

Auch mit rezenter Lehrausbildung stark von Arbeitslosigkeit betroffen?

Karriereanalyse von Personen des Geburtsjahrgangs 1980

*Wolfgang Alteneder
Petra Gregoritsch
Roland Löffler
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter*

Fokusbericht

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Auch mit rezenter Lehrausbildung stark von Arbeitslosigkeit betroffen?

Karriereanalyse von Personen des Geburtsjahrgangs 1980

Eine solide Fachausbildung soll die Grundlage eines erfolgreichen Ersteinstiegs in das Berufsleben bilden. Welche Arbeitsmarktchancen junge Frauen und Männer mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung am österreichischen Arbeitsmarkt tatsächlich vorfinden, soll im Rahmen des vorliegenden Fokusberichtes geklärt werden. In diesem Zusammenhang ist insbesondere von Interesse, in welchem Ausmaß junge Frauen und Männer mit einer rezenten Lehrausbildung ihr Beschäftigungspotenzial nutzen können und mit welchem Arbeitslosigkeitsrisiko diese berufseinsteigenden Personen in diesem ersten Abschnitt ihrer Erwerbskarriere konfrontiert sind.

Vor diesem Hintergrund legt Synthesis Forschung im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich quantitative Befunde zum Ersteinstieg junger Frauen und Männer mit abgeschlossener Lehrausbildung vor.

Diese Befunde sind aus »Längsschnittanalysen« gewonnen, bei denen alle Erwerbstätigen des Geburtsjahrganges 1980 in ihrer Erwerbslaufbahn verfolgt werden. Im Zuge der Analysen wurden die ersten Erwerbsjahre all jener jungen Frauen und Männer dieses Geburtsjahrgangs beobachtet, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehrausbildung beendet hatten.

Die zentralen Befunde zu den ersten Arbeitsmarkterfahrung von Personen mit rezenter Lehrausbildung finden sich im vorliegenden Bericht zusammengefasst.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, November 2006

1		
	<i>Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Personen mit rezenter Lehrausbildung</i>	4
<hr/>		
2		
	<i>Frauenarbeitslosigkeit: Die Lehrberufe</i>	8
<hr/>		
3		
	<i>Männerarbeitslosigkeit: Die Lehrberufe</i>	12
<hr/>		

Anhang

	<hr/>	
	Begriffserläuterungen	17
	Berufsgruppen	19
	Daten	21
	Verzeichnis der Tabellen	22
	Impressum	24

1

Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Personen mit rezenter Lehrausbildung

Der Einstieg als Herausforderung

Der Ersteinstieg am Arbeitsmarkt stellt an die junge Frauen und Männer eine besondere Anforderung. Die Berufseinsteigenden müssen sich in einem Umfeld bewähren, dass oft von einem Ungleichgewicht zwischen angebotenen Arbeitsplätzen und erwerbsinteressierten Arbeitskräften bestimmt ist. Die erste Phase des Erwerbslebens ist geprägt von einer Vielzahl von Herausforderungen. Geht es doch darum, seinen Platz im Berufsleben zu finden. Dies ist in vielen Fällen mit der Beendigung eines erst kurz dauernden Beschäftigungsverhältnisses verbunden (sei es, dass dies auf Initiative des Jugendlichen erfolgt, sei es, dass sich der Arbeitgeber für eine Beendigung des Dienstverhältnisses entscheidet).

Mehr als ein Drittel des Jahrgangs 1980 schließt eine Lehre ab

Vor diesem Hintergrund widmet sich der vorliegende Bericht dem ersten Erwerbsabschnitt von jungen Frauen und Männern, die eine Lehre abgeschlossen haben und konzentriert sich auf deren erste Berufserfahrungen innerhalb der folgenden fünf Jahre. Einem guten Drittel des Geburtsjahrgangs 1980 gelingt es, bis zum Jahr 2000 (also im Alter von 20 Jahren) eine Lehre abzuschließen. Österreichweit sind das rund 32.300 junge Frauen und Männer.

Anfangs unstete Karrieren ...

Im ersten Jahr nach Beendigung der Lehre ist die Erwerbskarriere der Berufseinsteigenden noch geprägt von Arbeitsplatzwechsel und Episoden von Sucharbeitslosigkeit. Weniger als der Hälfte der Personen gelingt es, ihr Jahresarbeitspotenzial zur Gänze zu nutzen. Rund ein Drittel schafft im ersten Jahr nach der Beendigung der Lehre immerhin eine überwiegende Beschäftigungsintegration und rund jede sechste Person ist lediglich teilweise bis kaum beschäftigungsintegriert.

* Damit liegt die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit junger Lehrabsolventen deutlich über der aller Personen (20%).

... und häufig Unterbrechungen durch Arbeitslosigkeit

Deutlich mehr als ein Drittel der Lehrabsolventen ist im ersten Jahr nach Beendigung der Lehre mit Arbeitslosigkeit konfrontiert*. Im Schnitt sind junge Fachkräfte unmittelbar am Beginn ihrer Karriere rund 2½ Monate pro Jahr arbeitslos.

Im Laufe der Zeit bessere Integration

Mit zunehmender Berufserfahrung gelingt es den jungen Fachkräften, sich zunehmend besser ins Erwerbsleben zu integrieren. Die Beschäftigungsintegration nimmt zu und die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit sinkt. Gleichzeitig verfestigt sich jedoch die Arbeitslosigkeit im Laufe der Zeit.

Tabelle 1

Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Personen mit rezenter Lehrausbildung

Das Erwerbsverhalten von Personen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben: 32.317					
davon erwerbsaktive Personen	31.313	30.748	30.401	30.150	29.970
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	47,8%	53,1%	55,4%	57,9%	58,2%
überwiegend integriert ²	35,0%	33,2%	30,9%	29,0%	28,1%
teilweise integriert ³	10,4%	7,4%	6,9%	6,1%	6,4%
kaum integriert ⁴	5,2%	4,5%	4,7%	4,7%	4,9%
nicht integriert ⁵	1,5%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	11.336	10.922	10.182	9.292	8.899
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	36,2%	35,5%	33,5%	30,8%	29,7%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	76	84	89	87	93

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 2

Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Frauen mit rezenter Lehrausbildung

Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:	10.610				
davon erwerbsaktive Personen	9.973	9.533	9.275	9.117	9.037
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	45,9%	48,2%	47,9%	47,5%	46,5%
überwiegend integriert ²	37,0%	34,1%	32,7%	32,0%	30,6%
teilweise integriert ³	9,0%	9,4%	9,3%	9,1%	10,4%
kaum integriert ⁴	6,1%	6,2%	7,3%	8,0%	8,8%
nicht integriert ⁵	1,9%	2,1%	2,8%	3,4%	3,7%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	3.195	2.762	2.560	2.423	2.299
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	32,0%	29,0%	27,6%	26,6%	25,4%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	82	87	95	95	102

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 3

Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Männern mit rezenter Lehrausbildung

Das Erwerbsverhalten von Männern des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:	21.707				
davon erwerbsaktive Personen	21.340	21.215	21.126	21.033	20.933
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	48,6%	55,4%	58,7%	62,5%	63,3%
überwiegend integriert ²	34,1%	32,8%	30,1%	27,8%	27,0%
teilweise integriert ³	11,1%	6,4%	5,9%	4,8%	4,6%
kaum integriert ⁴	4,8%	3,7%	3,6%	3,3%	3,2%
nicht integriert ⁵	1,4%	1,6%	1,7%	1,6%	1,9%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	8.141	8.160	7.622	6.869	6.600
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	38,1%	38,5%	36,1%	32,7%	31,5%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	73	83	87	84	90

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

2

Frauenarbeitslosigkeit: Die Lehrberufe

Konzentration auf wenige Berufsfelder

Der Berufswahl kommt eine besondere Bedeutung in Hinblick auf die Beschäftigungschancen und das Arbeitslosigkeitsrisiko zu. Dies trifft insbesondere für junge weibliche Fachkräfte zu. Nahezu sechs von 10 jungen Frauen mit abgeschlossener Lehre haben ihre Fachausbildung in einem der drei klassischen Frauenberufsfelder (»Handelsberufe«, »sonstige Dienstleistungsberufe« und »Gastronomieberufe«) absolviert.

Handelsberufe

Rund jede dritte weibliche Fachkraft des Geburtsjahrgangs 1980 hat ihre Fachausbildung für einen Handelsberuf erworben. Zwar sind Frauen dieses Fachberufes weniger häufig von Arbeitslosigkeit betroffen, bei jenen Frauen, die mit Arbeitslosigkeit konfrontiert sind, dauert diese in der Regel länger als im Durchschnitt. Mit Fortdauer der Erwerbskarriere scheint sich die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verfestigen. War jede arbeitslose weibliche Fachkraft im ersten Jahr nach abgeschlossener Lehre im Schnitt rund 87 Tage arbeitslos, so war sie im fünften Jahr ihrer Erwerbskarriere bereits um 26 Tage länger arbeitslos.

Sonstige Dienstleistungsberufe

Weibliche Fachkräfte innerhalb der Dienstleistungsberufe sind zwar unmittelbar nach Abschluss ihrer Lehrausbildung einem etwas geringen Arbeitslosigkeitsrisiko ausgesetzt, jedoch kommt es zu keiner nennenswerten Verringerung des Arbeitslosigkeitsrisikos mit Fortdauern der Erwerbskarriere. Was die Dauer der Arbeitslosigkeit betrifft, erweist sich diese Berufsgruppe als überdurchschnittlich exponiert. Auch unter den jungen Frauen in Dienstleistungsberufen kommt es im Laufe der Zeit zu einer Verfestigung der Arbeitslosigkeit: Im fünften Jahr nach Beendigung der Lehre weisen die Erwerbskarrieren um ein Viertel mehr Arbeitslosentage auf als unmittelbar am Beginn der Facharbeiterinnenkarriere.

Gastronomieberufe

Für Frauen mit einer Fachausbildung innerhalb der Gastronomieberufe ist die Arbeitslosigkeit bereits in jungen Jahren ein integrativer Bestandteil ihrer Erwerbskarriere. Mehr als zwei Drittel aller weiblichen Fachkräfte sind im ersten Jahr ihrer Erwerbstätigkeit mit Arbeitslosigkeit konfrontiert. Diese hohe Betroffenheit verringert sich in den folgenden Jahren nur unwesentlich.

Tabelle 4

Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Frauen in Handelsberufen

Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:	3.506				
davon erwerbsaktive Personen	3.463	3.271	3.071	2.960	2.839
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	50,2%	49,5%	50,7%	49,0%	48,5%
überwiegend integriert ²	38,2%	37,0%	35,5%	36,0%	34,8%
teilweise integriert ³	7,8%	9,0%	8,1%	8,7%	9,8%
kaum integriert ⁴	3,8%	4,6%	5,8%	6,3%	6,9%
nicht integriert ⁵	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	814	700	658	675	655
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	23,5%	21,4%	21,4%	22,8%	23,1%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	87	88	102	104	113

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 5

Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Frauen in sonstigen Dienstleistungsberufen

Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:	1.435				
davon erwerbsaktive Personen	995	915	811	763	726
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	66,9%	68,3%	71,6%	68,3%	65,7%
überwiegend integriert ²	25,4%	23,9%	19,0%	21,1%	20,9%
teilweise integriert ³	5,2%	5,1%	6,3%	6,3%	7,9%
kaum integriert ⁴	2,4%	2,5%	3,0%	4,3%	5,5%
nicht integriert ⁵	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	296	248	220	194	207
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	29,7%	27,1%	27,1%	25,4%	28,5%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	78	87	88	99	97

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Erwerb.

Tabelle 6

Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Frauen in der Gastronomie

Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:					
1.274					
davon erwerbsaktive Personen	1.094	992	929	865	822
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	26,1%	32,8%	32,0%	31,9%	31,9%
überwiegend integriert ²	55,3%	49,8%	48,7%	48,7%	46,4%
teilweise integriert ³	11,6%	11,6%	13,5%	12,0%	16,1%
kaum integriert ⁴	6,9%	5,7%	6,0%	7,4%	5,8%
nicht integriert ⁵	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	761	651	606	561	509
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	69,6%	65,6%	65,2%	64,9%	61,9%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	76	78	91	85	87

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

3

Männerarbeitslosigkeit: Die Lehrberufe

- Schwächer ausgeprägte Konzentration** Unter den jungen Männern ist die Konzentration auf einige Berufsfelder zwar weniger ausgeprägt als bei Frauen, es lassen sich aber doch überdurchschnittlich besetzte Berufsgruppen identifizieren. Im folgenden finden sich die Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken in drei typischen Männerberufsgruppen (»Produktionsberufe«, »Bauberufe« und »Handelsberufe«) beschrieben.
- Produktionsberufe** Junge Männer in Produktionsberufen sind einem vergleichsweise geringerem Arbeitslosigkeitsrisiko ausgesetzt. Im Jahr nach Beendigung der Lehrausbildung ist rund jede fünfte junge Fachkraft zumindest einen Tag arbeitslos. Generell lassen sich auch für Männer in Produktionsberufen zwei Muster feststellen:
- Mit fortschreitender Karrieredauer stabilisiert sich die Erwerbskarriere (das Ausmaß der Beschäftigungsintegration nimmt zu und das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein, verringert sich).
 - Bei jenen Personen, deren Erwerbskarrieren durch arbeitslosigkeitsbedingte Störungen beeinträchtigt ist, nimmt das Ausmaß dieser Störungen zu (die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosigkeitstage erhöht sich mit Fortdauer der Erwerbskarriere).
- Bauberufe** Die Erwerbskarrieren von Männern in Bauberufen sind durch eine überdurchschnittlichen Betroffenheit von Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Mehr als vier von zehn jungen Fachkräften machen bereits im ersten Jahr nach Beendigung ihrer Lehre eine Episode von Arbeitslosigkeit durch. Bemerkenswert dabei ist, dass die ohnehin hohe Betroffenheit von Arbeitslosigkeit – anders als in den anderen Berufen – im Laufe der weiteren Erwerbskarriere noch weiter zunimmt.
- Handelsberufe** Rund jeder zehnte junge Mann in einem Handelsberuf ist am Beginn seiner Erwerbskarriere mit Arbeitslosigkeit konfrontiert. Damit weisen die jungen Fachkräfte innerhalb dieser Berufsgruppe ein unterdurchschnittliches Arbeitslosigkeitsrisiko auf. Parallel dazu liegt die Zahl der Arbeitslosentage innerhalb dieser Gruppe über dem Durchschnitt.

Tabelle 7

Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Männern in Produktionsberufen

Das Erwerbsverhalten von Männern des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:	6.103				
davon erwerbsaktive Personen	5.935	5.807	5.772	5.790	5.610
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	66,4%	75,6%	79,0%	82,8%	83,5%
überwiegend integriert ²	25,0%	20,6%	17,0%	14,4%	13,9%
teilweise integriert ³	6,9%	2,7%	2,7%	1,9%	1,8%
kaum integriert ⁴	1,7%	1,1%	1,2%	0,9%	0,8%
nicht integriert ⁵	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	1.168	1.215	1.114	934	891
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	19,7%	20,9%	19,3%	16,1%	15,9%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	67	82	85	81	88

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Erwerb.

Tabelle 8

Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Männern in Bauberufen

Das Erwerbsverhalten von Männern des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:	4.523				
davon erwerbsaktive Personen	4.231	3.887	3.666	3.510	3.349
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	45,1%	51,6%	53,9%	55,7%	55,2%
überwiegend integriert ²	42,1%	43,2%	42,1%	40,9%	41,4%
teilweise integriert ³	10,7%	3,7%	2,8%	2,4%	2,4%
kaum integriert ⁴	2,2%	1,5%	1,2%	1,0%	1,0%
nicht integriert ⁵	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	1.765	1.734	1.646	1.536	1.494
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	41,7%	44,6%	44,9%	43,8%	44,6%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	75	80	84	82	84

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich.
Datenbasis:
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 9

Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Männern in Handelsberufen

Das Erwerbsverhalten von Männern des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit

	2001	2002	2003	2004	2005
Personen des Geburtsjahrgangs 1980, die spätestens im Jahr 2000 ihre Lehre beendet haben:	3.806				
davon erwerbsaktive Personen	3.785	3.692	3.633	3.579	3.516
Beschäftigungsintegration von erwerbsaktiven Lehrabsolventen					
vollständig integriert ¹	61,3%	71,5%	73,8%	76,8%	77,5%
überwiegend integriert ²	27,7%	23,2%	21,8%	19,2%	19,1%
teilweise integriert ³	8,9%	4,2%	3,5%	2,8%	2,4%
kaum integriert ⁴	2,1%	1,0%	0,9%	1,2%	1,0%
nicht integriert ⁵	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Betroffenheit von Arbeitslosigkeit					
Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen ⁶	436	441	400	403	347
Arbeitslosigkeitsrisiko ⁷	11,5%	11,9%	11,0%	11,3%	9,9%
Zahl der Arbeitslosigkeitstage pro Jahr ⁸	80	92	104	94	110

¹ Das sind Personen, die ihr Jahresarbeitspotenzial zu 100% in Form von unselbständiger oder selbständiger Beschäftigung nutzen.

² Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 100%, aber zu mehr als 50% genutzt

³ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 50%, aber zu mehr als 25% genutzt.

⁴ Jahresarbeitspotenzial zu weniger als 25% genutzt.

⁵ Keine unselbständige oder selbständige Beschäftigung

⁶ Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

⁷ Zahl der arbeitslosen Personen bezogen auf alle erwerbsaktiven Personen.

⁸ Summe aller Tage an Arbeitslosigkeit je betroffener Person.

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger;

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Erwerb.

Anhang

Begriffserläuterungen	17
Berufsgruppen	19
Daten	21
Verzeichnis der Tabellen	22
Impressum	24

**Begriffs-
erläuterungen**

Aufnahme

Als Aufnahme wird die Aufnahme einer Arbeitsmarktposition definiert, wobei keine Dominanzregeln gelten (Unterbrechungen von weniger als 28 Tagen werden dabei nicht berücksichtigt).

Beschäftigungsverhältnis

Ein Beschäftigungsverhältnis ist der Vertrag zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber, im Rahmen dessen unter anderem Arbeitszeit und die arbeitsrechtliche Stellung des Dienstverhältnisses geregelt sind. Ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis ist jedoch nicht mit einem besetzten Arbeitsplatz gleichzusetzen: Zwischen einem Betrieb und einer Arbeitskraft kann auch dann noch ein Beschäftigungsverhältnis aufrecht sein, wenn die Person auf keinem Arbeitsplatz des Betriebes einer Beschäftigung nachgeht. Solche Umstände treten im Rahmen des Mutterschutzes, der Elternkarenz, des Präsenz- und Zivildienstes und etwa bei länger anhaltender Krankheit auf.

Berufseinsteigende

Als Berufseinsteigende werden Personen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren bezeichnet, die im Zeitraum zwischen 1996 und 2005 arbeitsmarktaktiv waren. Personen, die in diesem Zeitraum ausschließlich in Form von Ferialpraktika beschäftigt waren, und keinen nachhaltigen Berufseinstieg nach beendeter Ausbildung aufweisen, werden nicht zu den Berufseinsteigenden gezählt.

Jahresdurchschnittsbestand

Der Jahresdurchschnittsbestand ist das durchschnittliche Volumen in einer Arbeitsmarktposition im Beobachtungszeitraum: Summe der Tage in der Arbeitsmarktposition/ Kalendertage.

Personen mit erfüllter Lehrzeit

Personen mit erfüllter Lehrzeit weisen in ihrer Erwerbskarriere auch Beschäftigungszeiten als Lehrling auf. Die Summe der Beschäftigungstage als Lehrling (abzüglich der Unterbrechungen) beträgt mindestens zweieinhalb Jahre.

Standardbeschäftigung

Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige unselbstständige Beschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge sowie bloß versicherungsrechtlich aufrechte Beschäftigungsverhältnisse, für die kein beitragspflichtiges Beschäftigungseinkommen bezogen wird.

Berufsgruppen

Für die Darstellung der Arbeitslosigkeit nach Berufen wurden folgende Berufsgruppen gebildet:

Land- und Forstarbeit

Klassen 01–06: Land- und Forstarbeiter/innen

Bauberufe

Klassen 16–17: Bau

Eisen-, Metall-, Elektroberufe

Klassen 18–24: Metall- und Elektroberufe

Hilfsberufe Produktion

Klasse 39: Hilfsberufe

Sonstige Produktionsberufe

Klassen 10–11: Bergbau

Klassen 12–15: Steine und Erden

Klassen 25–26: Holz

Klasse 27: Leder

Klassen 28–29: Textil

Klassen 30–32: Bekleidung

Klasse 33: Papier

Klasse 34: Grafik

Klasse 35: Chemie

Klassen 36–37: Nahrung

Klasse 38: Maschinisten/Maschinistinnen

Handelsberufe

Klassen 40–41: Handel

Verkehrsberufe

Klassen 42–47: Verkehr

Hotel- und Gaststättenberufe

Klassen 50–52: Fremdenverkehr

Sonstige Dienstleistungsberufe

Klasse 48: Boten und Diener/innen

Klasse 53: Hausgehilfen/-gehilfinnen

Klassen 54–56: Reinigung

Klasse 57: Friseur/Friseurinnen

Klassen 58–59: sonstige Dienstleistungen

Technische Berufe

Klassen 60–68: Techniker/innen

Verwaltungsberufe

Klassen 71–73: Verwaltung

Klassen 74–75: Wirtschaftsberater/innen
und Juristen/Juristinnen

Klassen 76–78: Büroberufe

Lehr-, Kultur- und Gesundheitsberufe

Klassen 80–81: Gesundheit

Klasse 82: Religion

Klassen 83–89: Lehr- und Kulturberufe

Beruf ohne Zuordnung

Klasse 99: unbestimmter Beruf

Daten

Synthesis-Erwerb

Der Datenkörper »Synthesis-Erwerb« umfasst sämtliche pensionsversicherungsrechtlich relevanten Informationen des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger seit 1. Jänner 1972. Die anonymisierten Rohdaten werden bereinigt, und unvollständige Informationen zu den Stammdaten von Dienstgeberkonten und Personen anhand umfangreicher Ergänzungs- und Korrekturverfahren vervollständigt. In einem weiteren Schritt werden Informationen anderer personenbezogener Datenkörper zu Beruf und Qualifikation für eine Anreicherung des Datenkörpers herangezogen. Derzeit umfasst der Datenkörper »Synthesis-Erwerb« Informationen zu rund 1 Million Betrieben, 10 Millionen Personen und 85 Millionen Versicherungsepisoden.

Die Daten werden als Abfolge von Abschnitten dominanter Arbeitsmarktpositionen gespeichert. Dabei werden parallele und überlappende Versicherungsabschnitte nach definierten Dominanzregeln bereinigt, sodass eine Person in einem Zeitraum nur eine Arbeitsmarktposition einnehmen kann. Diese Vorgangsweise erlaubt personenbezogene Auswertungen zu Übergängen zwischen Arbeitsmarktpositionen.

Synthesis-Vorgemerkte

Der Datenkörper »Synthesis-Vorgemerkte« umfasst sämtliche Episodeninformationen über Personen, die beim Arbeitsmarktservice Österreich seit 1993 zur Vermittlung vorgemerkt waren. Derzeit umfasst dieser Datenkörper Informationen zu rund 2 Millionen Personen.

**Verzeichnis
der Tabellen**

Tabelle 1	<i>Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Personen mit rezenter Lehrausbildung</i> Das Erwerbsverhalten von Personen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit	5
Tabelle 2	<i>Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Frauen mit rezenter Lehrausbildung</i> Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit	6
Tabelle 3	<i>Arbeitslosigkeit als Teil der Erwerbskarriere von Männern mit rezenter Lehrausbildung</i> Das Erwerbsverhalten von Männern des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit	7
Tabelle 4	<i>Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Frauen in Handelsberufen</i> Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit	9
Tabelle 5	<i>Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Frauen in sonstigen Dienstleistungsberufen</i> Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit	10
Tabelle 6	<i>Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit von Frauen in der Gastronomie</i> Das Erwerbsverhalten von Frauen des Geburtsjahrgangs 1980 mit abgeschlossener Lehrzeit	11

Tabelle 7

***Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit
von Männern in Produktionsberufen***

Das Erwerbsverhalten von Männern
des Geburtsjahrgangs 1980
mit abgeschlossener Lehrzeit

13

Tabelle 8

***Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit
von Männern in Bauberufen***

Das Erwerbsverhalten von Männern
des Geburtsjahrgangs 1980
mit abgeschlossener Lehrzeit

14

Tabelle 9

***Beschäftigungsintegration und Arbeitslosigkeit
von Männern in Handelsberufen***

Das Erwerbsverhalten von Männern
des Geburtsjahrgangs 1980
mit abgeschlossener Lehrzeit

15

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
Gonzagagasse 15/3
1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
Synthesis Forschung

Wien 2006